

05.11.2012 - 10:00 Uhr

Sucht Schweiz Alkohol am Arbeitsplatz: Zwei Filme und eine Gratis-Hotline als Hilfe, darüber zu sprechen

Lausanne (ots) -

Sie sind besorgt über den Alkoholkonsum eines ihrer Teammitglieder: Was tun? Zwei neue Filme von Sucht Schweiz für Arbeitgebende und Vorgesetzte bieten Unterstützung, um mit solchen Situationen sinnvoll umzugehen. Sie zeigen typische Szenarien sowie verschiedene Lösungsansätze. Dieses Angebot wird einen Tag lang durch eine kostenlose Hotline ergänzt, wo konkrete Situationen mit einer Fachperson besprochen werden können.

Wie kann man das Alkoholproblem einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters ansprechen? Von Fall zu Fall ist der Lösungsweg ein anderer. Ihn zu finden ist für Arbeitgebende nicht einfach. Deshalb unterstützt Sucht Schweiz seit Jahren Unternehmen und öffentliche Stellen darin, solche Situationen zu bewältigen.

Die erfolgreiche Website www.alkoholam Arbeitsplatz.ch hat aufgezeigt, dass Bedarf nach einem praktischen Hilfsmittel besteht, um Vorgesetzten zu helfen, das heikle Thema anzusprechen und auf konkrete Situationen zu reagieren. Dank der finanziellen Unterstützung des Nationalen Programms Alkohol konnte nun ein Filmprojekt realisiert werden. Dargestellt werden verschiedene Gesprächsmöglichkeiten, wobei die gespielten Szenen von Fachpersonen kommentiert werden.

Interaktiv und sehr anschaulich stellen diese Filmszenen Gesprächstechniken dar und heben wichtige Aspekte hervor (Über Alkohol sprechen oder sich an Fakten, an Auffälligkeiten halten? Mitgefühl oder Härte zeigen?). Dabei soll nicht vergessen gehen, dass jede Situation individuell betrachtet werden muss. Die Gespräche zeigen daher nicht "die perfekte Lösung"; vielmehr handelt es sich um Beispiele, die dem Arbeitgeber helfen, einen eigenen Lösungsweg zu finden.

Die Filme inszenieren zwei mögliche Situationen: einerseits den punktuellen Missbrauch, andererseits Vermutungen, die schon längere Zeit bestehen und mit einer sinkenden Arbeitsqualität einhergehen. Darüber hinaus existieren aber unzählige weitere Szenarien, mit denen Arbeitnehmende und Vorgesetzte täglich konfrontiert und häufig überfordert sind. Zusätzlich zu den Filmen bietet der Nationale Dialogtag Alkohol in der Arbeitswelt am 9. November 2012 von 8.00 - 17.00 Uhr eine Gratis-Hotline an. Fachpersonen stehen Führungs- und Personalverantwortlichen mit Rat zur Verfügung.

Schätzungen gehen davon aus, dass 2011 2% der Angestellten von einem problematischen Alkoholkonsum betroffen waren. Aufgrund dieser beunruhigenden Zahlen haben sich verschiedene Akteure zusammengeschlossen, um diese Hotline anzubieten. Dazu zählen: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Bundesamt für Gesundheit (BAG), SUVA, Sucht Schweiz, Fachverband Sucht, Blaues Kreuz, Groupement Romand d' Etudes des Addictions (GREA), iQ-Center, KMU-Verband und Swisscom.

Ihr Ziel ist klar: Arbeitgebende und Vorgesetzte sollen motiviert und unterstützt werden, sich mit Alkoholkonsum am Arbeitsplatz oder im Arbeitsumfeld auseinanderzusetzen. Nützliche Informationen sollen ihnen helfen, die verschiedenen Aspekte der Alkoholproblematik sinnvoll anzugehen.

Die Filme sind auf der Website von Sucht Schweiz verfügbar: www.addictionsuisse.ch/de/themen/settings/unternehmen/filme-alkohol-am-arbeitsplatz/

Die kostenlose Hotline - 0800 002040 - steht am 9. November 2012 von 8.00 - 17.00 Uhr im Rahmen des Nationalen Dialogtags Alkohol in der Arbeitswelt zur Verfügung. Der Nationale Dialogtag "Alkohol in der Arbeitswelt" ist Teil der nationalen Alkoholkampagne «Ich spreche über Alkohol», die im Rahmen des Nationalen Programms Alkohol (NPA) organisiert wird. Weitere Informationen: www.ich-spreche-ueber-alkohol.ch, www.alkohol.bag.admin.ch

Informationen zum Dialogtag: Katrin Trüssel oder Matthias Zeller, Blaues Kreuz, 031 302 13 75.

Umfassende Informationen zu Sucht Schweiz finden Sie auf unserer Website <http://www.suchtschweiz.ch>

Die vorliegende Medienmitteilung finden Sie hier: <http://www.suchtschweiz.ch/de/aktuell/pressemeldungen>

Kontakt:

Simon Frey
Mediensprecher
sfrey@suchtschweiz.ch
Tel.: 021 321 29 63

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000980/100727613> abgerufen werden.